

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 26

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 56.

56

CCI 26

CCI 26

AUGUSTINUS

Perg. II, 271, II* Bl. 395/400 × 270/275. Klosterneuburg, Ende 12. Jh.

- B: Pergament durchschnittlicher Qualität; mitunter mit Rissen und Löchern; untere Blattränder bisweilen unregelmäßig geformt. Lagen: 2^{II} + 19. IV¹⁵² + (III + 1)¹⁵⁹ + 14. IV²⁷¹ + 2^{II*}. Einzelblätter: I, II, 154, I*, II*. Ursprüngliche Lagenzählung meist weggeschnitten (erstmalig auf 32v: *IIII*); zusätzliche Lagenzählung in mit Braunstift eingetragenen großen röm. Zahlzeichen zum Lagenende.
- S: Schriftraum meist 293 × 190. Zwei Spalten zu 32 Zeilen auf Stiftlinierung. Schriftspiegel in Vertikalrichtung von durchgezogenen Doppellinien flankiert; Zahl der waagrecht durchgezogenen Linien wechselnd. – Geschrieben in Minuskel einer einzigen Hand; vom gleichen Schreiber CCI 29. Lemmata zu den einzelnen Homilien in Zierrustica; zusätzlich eine Zeile in schwarzer Ziercapitalis nur zur sechsten und 55. Homilie (22vb, 182ra). – Korrekturen auf Rasur überwiegend vom Haupttextschreiber (z. B. 119va, 215ra; von anderer Hand z. B. 26ra, 33rb, 41ra). – Auf den Seitenrändern vereinzelt Randnotizen (fast ausnahmslos in Bastarda des 14./15. Jh.; z. B. 115v), Notazeichen in Monogrammform, *r(equire)*-Vermerke und Kapitelzählung nach Johannes in großen röm. Zahlzeichen des 14./15. Jh.
- A: Rote Überschriften und Schlußschriften, Homilien-Zählung, Paragraphenzeichen (in Blütenform z. B. auf 254ra), Auszeichnungsstriche und -punkte einiger Lemmata. Rote Initialmajuskeln: zweizeilig zu den Einleitungssätzen der Homilien, meist vier- bis sechszeilig zu den eigentlichen Textanfängen. Größere Initialen des öfteren verziert (z. B. 50vb, 198vb, 233vb). – Zehn Spaltleisteninitialen: zu den Homilien 2–7, 9–11 und 13; auf 5vb, 9rb, 14ra, 17vb, 22vb, 29ra, 39rb, 43ra, 46rb, 54va. Die fünf- bis elfzeiligen, rot konturierten Initialen mit kräftigen Spiralranken, besetzt mit stark stilisierten Blüten und v. a. knolligen Blattformen. Spaltfüllung und bisweilen auch kleine Binnengrundfelder (z. B. 54va) in Rot; blaßgelber Binnengrund nur bei den ersten drei Initialen. – Historisierte Initiale zum Textbeginn. – Sehr stark verblaßte nahezu zeitige Stiftzeichnungen am unteren Seitenrand von 7r (Rankeninitiale) und 7v (Bär hinter Buchstabenschaft?).
- Iva: 15zeilige Deckfarbeninitiale *I(n)tuentes*: Im Binnengrund Johannes (oben) und Augustinus (unten): von der rechten Rahmenleiste überschritten, schräglings sitzend, die Rechte segnend erhoben, nimbiert. Der Evangelist setzt mit einem Pinsel (?) die I-Initiale auf ein außerhalb des Bildraums annähernd senkrecht verlaufendes Schriftband mit den Anfangsworten seines Evangeliums; Augustinus, der Kommentator des Johannes-Evangeliums, umfaßt das Ende des Schriftbandes. – Initialkörper mit gelber Rahmenleiste und pfeilblattartigen Eckmotiven in Purpur mit je einem eingeschriebenen Palmettenblatt. Initialgrund purpur, hellgrün und blau; Gewänder purpur, karmin, grau und hellblau. Von gleicher Hand die Initialmajuskeln und Spaltleisteninitialen in CCI 29 (vergleiche z. B. CCI 26, 233vb und 39rb mit CCI 29, 117rb und 129vb).
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *S. Augustinus XXXVII*. Buchblock beschnitten. Bl. II* ehemals HD-Spiegelblatt eines schwarzen Ledereinbandes zu CCI 26; heute gestürzt und mit vertauschten Seiten beigegeben (Lederreste des genannten Einbandes auf II*r, Abdruck seines Ledereinschlages sowie Abklatsch einiger Neumen und Buchstaben von II*v auf 271v, v. a. am linken Seitenrand). Noch im 15. Jh. Einfügung neuer Spiegelblätter: Bl. II bzw. I*; beide heute mit vertauschten Seiten, Bl. II außerdem gestürzt eingebunden (Bl. IIr mit spätestens um 1500 eingetragener Signatur *C 14*; Versoseite mit Resten braunen Rindleders). Abklatsch einiger Buchstaben eines nicht mehr im Verband der Hs. befindlichen VD-Spiegelblattes auf 1r oben. Das Vorsatzblatt I noch vor Ablösung des ehemaligen Spiegelblattes II eingefügt (übereinstimmende Abdrucke des Ledereinschlages z. B. auf 1r unten und IIv oben). Titelschildchen von um 1500 mit *Augustinus de civitate Dei* und Signatur *E quartum* als Fragm. 200/1 erhalten; ehemals auf dicht gerautetem Blindstempeln aus Rindleder aufgeklebt (s. Lederreste und Druckspuren auf Rückseite des Schildchens).
- G: Erwähnt im 1330 datierten Klosterneuburger Bücherverzeichnis CCI 1251: *Item omelye sancti Augustini super Iohannem* (Gottlieb 103, Z. 21). – Besitzvermerke: *Liber sancte Marie in Nivenburga*. *Albertus Saxo* (Ende 13. Jh.) auf 1r und 271vb; *Liber sancte Marie in Neunburch* (14. Jh.) auf 93v; *Liber sancte Marie virginis in Neuburga clastrali* (!) (15. Jh.) auf 138r. Besitzanzeige vom 22. Mai 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: *C 14* (IIr oben, 1r unten), *C 14* (1r oben; Ziffer in Rot auf Rasur), *E quartum* (Titelschildchen = Fragm. 200/1; *quartum* auf Rasur in Rot). Signatur *Nr. 76* des 17. Jh. (?) auf 1r, Bleistiftsignatur *53* des 18. Jh. auf IIr.
- L: Fischer 11. – Pfeiffer-Černík I 16. – Winkler 12.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 26

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 57.

CCI 26 · CCI 27

57

- 1 (Irv) GRADUALE-FRAGMENT; Klosterneuburg, Anfang 14. Jh. Dazugehörend Bl. I in CCI 459.
Perg. Schriftraum 205 × 138. 21 Zeilen auf Tintenlinierung. Die den Schriftraum rahmenden Linien sowie die jeweils erste Zeilenlinie durchgezogen. Geschrieben in Textualis. Linienlose Neumen. – Rote Überschriften. Rote und blaue Lombarden: zu Beginn von Graduale, Offertorium und Communio einzeilig, zu Festanfängen zwei- oder dreizeilig. Zweizeilige Initialen mit gegenfarbigem, die einzige dreizeilige, rot-blaue Lombardinitiale (CCI 26, Iv) mit rot-blauem Fleuronné. In den Fleuronnéperlen stets gegenfarbige Kerne.
(Irv oben) Feria VI. post dncam II. in quadragesima – dnca III.
(Ivr unten) Feria III. post dncam I. in passione dni – feria V.
Zu allen Festen Angabe der Stationskirchen.
- 2 (Irv) GRADUALE-FRAGMENT; Klosterneuburg, um 1300. Dazugehörend: CCI 26, I*; CCI 252, Spiegelblätter; CCI 548, I, II, I*, II*; CCI 704, I; CCI 832, I, I* sowie die aus CCI 29 abgelösten Spiegelblätter Fragm. 109 und 110.
Perg. Schriftraum ca. 180 × 130. 18 Zeilen auf Tintenlinierung. Schriftraum von durchgezogenen Linien gerahmt; die jeweils erste und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls durchgezogen. Geschrieben in leicht linksge-
neigter Textualis. Linienlose Neumen. – Überschriften, Zwischentitel, horizontale Wellenlinien der Schriftspatien und alle Lombarden in Rot. Lombarden einzeilig, zu Formularanfängen meist zweizeilig. Auf I*v unten, zu Christi Himmelfahrt, dreizeilige Lombardinitiale mit ausgespartem Ornament; auf I*v oben, zu Pfingstsonntag, sechszeilige Rankeninitiale: rot konturiert, vor abgetrepptem Initialgrund in Blau, Grün und Gelb, besetzt mit drei- und fünfteiligen Blättern.
(Irv oben) Conv. Pauli; dnca IV. post epiph. dni; octava Agnetis; Severus; purif. BMV.
(Ivr unten) Dnca in sexagesima – dnca in quinquagesima.
(I*vr unten, I*rv oben) Vigilia ascensionis dni – vigilia pent.
- 3 (1va–271vb) AUGUSTINUS: In Iohannis evangelium tractatus 1–17, sermo 125, tractatus 20–124 (Tractatus: PL 35, 1379–1535 und 1556–1976; CC 36, 1–179 und 202–688; RB 1471; CPL 278. Sermo 125: PL 38, 688–698; CPL 284). – Ir mit Buchtitel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700) und Federproben.
(1va–73vb) Tractatus 1–17 (*omelia I–XVI*). Nennung der Initien zum fehlenden 18. und 19. Traktat auf 77v und 81r von jüngerer Hand.
(73vb–77vb) Sermo 125. Inc.: *Nec auribus, nec cordibus vestris reparant tamen audientis effectum . . .*
(77vb–271vb) Tractatus 20–124 (*omelia XVII–CXVI*). Gegenüber CC 36 abweichend: (81va) Tract. 21. Inc.: *Qua potuimus . . .* (a. O. 211, Z. 2), (207rb) Tract. 79. Expl.: *. . . debita redempturus* (a. O. 527, Z. 45); die gleichen Varianten in CCI 27, auf 58rb bzw. 162vb.
(I*) Siehe Ziffer 2.
(II*) Siehe bei Sigle E und CCI 29, Ziffer 1.

CCI 27

AUGUSTINUS. EVANGELIUM IOHANNIS

Pap., Perg. 227 Bl. Ca. 390 × 280. Klosterneuburg, 1400/1405.

- B: Wasserzeichen s. Beiheft. Äußerstes und innerstes Blatt jeder Lage aus Pergament; das ursprünglich erste (Pergament-)Blatt verloren. Regelmäßig beschnittenes Pergament sehr guter Qualität; des öfteren wellig. Lagen: (VI–1)¹¹ + 18. VI²²⁷. Bl. 11 gegenblattlos. Kustoden in röm. Zahlzeichen von 11v–59v.
- S: Schriftraum meist 280/285 × 190/195. Zwei Spalten zu 37–55 Zeilen. Kolumnenrahmung mit meist bis zu den Seitenrändern durchgezogenen Tintenlinien. – Geschrieben in Bastarda (mit kursiven Einflüssen) einer einzigen Hand; laut Kolophon (226vb) von Johannes Wispaum aus Neusiedl. Das den Kommentar

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 26

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=416

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)